

Ich freue mich sehr, Botschafter des „Fußball ohne Drogen Cup 2015 – für gewaltfreien und cleanen Sport! In Berlin“ zu sein und heiße alle Gäste in der Sportmetropole Berlin herzlich willkommen. Dieser Cup ist, wie ich finde, hier in Berlin besonders gut aufgehoben. Unsere Stadt ist ein Aushängeschild des friedlichen Miteinanders von Menschen aus 180 Nationen, von Menschen verschiedenster Ethnien, Religionen und Lebensstile. Damit das gelingt, müssen tagtäglich Menschen auf einander zugehen, Toleranz gegenüber anderen und anders denkenden üben.

Dem Sport kommt für das gesellschaftliche Miteinander in Berlin, wie auch in allen anderen Landesteilen Deutschlands eine immense Bedeutung zu. Sport – und ganz besonders der Fußball – vermittelt Werte des Fair Play, der Toleranz, des Respekts. Fußball überwindet alle Grenzen, und ermöglicht es, fremde Menschen und Kulturen kennenzulernen. Sich im fairen Wettstreit auf dem Platz zu messen und gemeinsam mit seinen Mannschaftskameraden Siege zu feiern und Niederlagen zu verarbeiten.

Sport macht Spaß und bereitet Freude. Sport stärkt den Körper und den Geist. Sport setzt Endorphine frei, die für Glücksgefühle und Wohlbefinden sorgen. Gefühle, die viele der Teilnehmenden früher nur durch die Einnahme von Suchtmitteln erfahren haben. Der Fußball, das regelmäßige Training, die Spiele, die Mannschaftskameraden und das Zusammengehörigkeitsgefühl sind ein Rezept für ein Leben ohne Drogen und ohne Gewalt.

Andreas Statzkowski

Staatssekretär für Sport und Verwaltung